

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



Hauptversammlung „Magistrale für Europa“ Karlsruhe 18. Januar 2013

Attraktive Schienenverbindungen stärken die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, steigern die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und sichern umweltfreundliche Mobilität. Daher engagieren sich zahlreiche Städte, Regionen und Industrie- und Handelskammern seit vielen Jahren in der Initiative „Magistrale für Europa“ für den raschen Ausbau der Magistrale von Paris nach Budapest.

Die Hauptversammlungen der Initiative „Magistrale für Europa“ dienen immer dazu, Bilanz zu ziehen und den Blick in die Zukunft zu richten. Mit dieser Ausstellung laden wir Sie herzlich ein, auf die Anfänge und das Selbstverständnis der Initiative „Magistrale für Europa“ zurückzublicken und wesent-

liche Entwicklungsstufen des Ausbaus dieser Schienenverbindung in einem sich verändernden Europa nachzuvollziehen. Darüber hinaus wagt die Ausstellung auch einen Blick auf noch nicht gelöste Herausforderungen. Die Wichtigsten sind die Realisierung noch nicht ausgebauter Teilabschnitte, die Schaffung attraktiver und optimal aufeinander abgestimmter Zugverbindungen für den Personenverkehr und die Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten für den wachsenden Güterverkehr.

Heinz Fenrich
Vorsitzender der Initiative „Magistrale für Europa“
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe



Thomas Müller-Greifelt, Stadtplanungsbüro Karlsruhe

Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen · EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München · Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



Ausgangsbedingungen um 1990

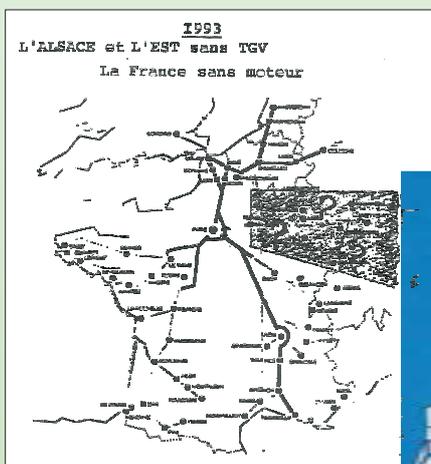
Bewunderung für den TGV Warten auf den ICE

Die französischen Hochgeschwindigkeitsstrecken Paris – Lyon und Atlantique waren seit mehreren Jahren erfolgreich in Betrieb. Die deutschen Hochgeschwindigkeitsstrecken Hannover – Würzburg und Mannheim – Stuttgart waren im Bau, erste ICE-Züge verkehrten seit 1989. Im selben Jahr veröffentlichte die Gemeinschaft der Europäischen Bahnen ihren Bericht zu einem europäischen Hochgeschwindigkeitssystem. Sie benannte darin fehlende Verbindungen im grenzüberschreitenden Verkehr und wies die volkswirtschaftliche Rentabilität öffentlicher Investitionen in den Hochgeschwindigkeitsverkehr nach.

Herausforderungen für Regionen und Städte

Unter den Städten und Regionen Europas begann ein Wettlauf um den Anschluss an das Hochgeschwindigkeitsnetz. Die Städte und Regionen entlang der Achse Paris – Strasbourg – München positionierten den Korridor als wichtige europäische Schienenverbindung, indem sie

- den Markennamen „Magistrale für Europa“ einführten,
- die Association TGV Est Européen unterstützten und
- die Bedeutung des Güterverkehrs hervorhoben.



Association TGV Est: „Le TGV-Est l'Enjeu“ 1988



Gemeinschaft der Europäischen Bahnen: „Vorschlag für ein europäisches Hochgeschwindigkeitsnetz“ 1989



Magistrale für Europa und SMA und Partner AG: „Hochgeschwindigkeitsverbindung München – Strasbourg – Paris“ 1990

Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest
8 Regionen · EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München
9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern ·
 Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



Wichtige Aktivitäten und Meilensteine

Die Aktivitäten der Initiative stehen im Kontext wichtiger verkehrspolitischer Entwicklungen mit Einfluss auf die Magistrale. In der Gründungsphase der Initiative stand die Vereinbarung von La Rochelle (1992) im Vordergrund. Nach der Jahrtausendwende rückte die Verkehrspolitik der Europäischen Union immer stärker in den Fokus. Die

Inbetriebnahme der ersten Etappe der LGV (Ligne à Grande Vitesse) Est Européenne im Jahr 2007 bildete den Auftakt einer Serie von Inbetriebnahmen bedeutender Infrastrukturprojekte entlang der Magistrale. Dank dieser Meilensteine wird die Magistrale-Vision Stück für Stück Realität.

1990

2013

1990
Offizielle
Gründung
der Initiative
„Magistrale für
Europa“

2001
Studie
„Magistrale für
Europa – Das
Rückgrat im
europäischen
Schienennetz“

2004
Die Magistrale wird
ein prioritäres
Projekt der Trans-
europäischen
Verkehrsnetze

2007
Inbetriebnahme
der 300 km langen
Hochgeschwindig-
keitsstrecke Paris-
Baudrecourt

2009
Studie
„Magistrale für Europa
– Züge für Europa“

2012
Inbetriebnahme
der Neubaustrecke
St. Pölten – Wien
und Teilinbetrieb-
nahme des neuen
Hauptbahnhofs
Wien

1990
Publikation
„Hochgeschwindig-
keitsverbindung
München –
Strasbourg – Paris“

2005
Ernennung
von Prof. Dr. Péter
Balázs zum EU-
Koordinator für das
prioritäre Vorhaben
Paris-Bratislava
(PP17) der Trans-
europäischen
Netze

2007
Inbetriebnahme
der neuen Donau-
brücke und des
neuen Bahnhofs
Neu-Ulm

2010
Einweihung der
neuen zweigleisigen
Rheinbrücke
Strasbourg – Kehl.

1992
Unterzeichnung
der Vereinbarung
von La Rochelle

2007
Studie
„Gütertransport auf
der Magistrale
Paris – Bratislava/
Budapest“

2011
Inbetriebnahme
der Ausbaustrecke
Augsburg – München

Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest
8 Regionen · EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München
 Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein
9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern ·
 Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.

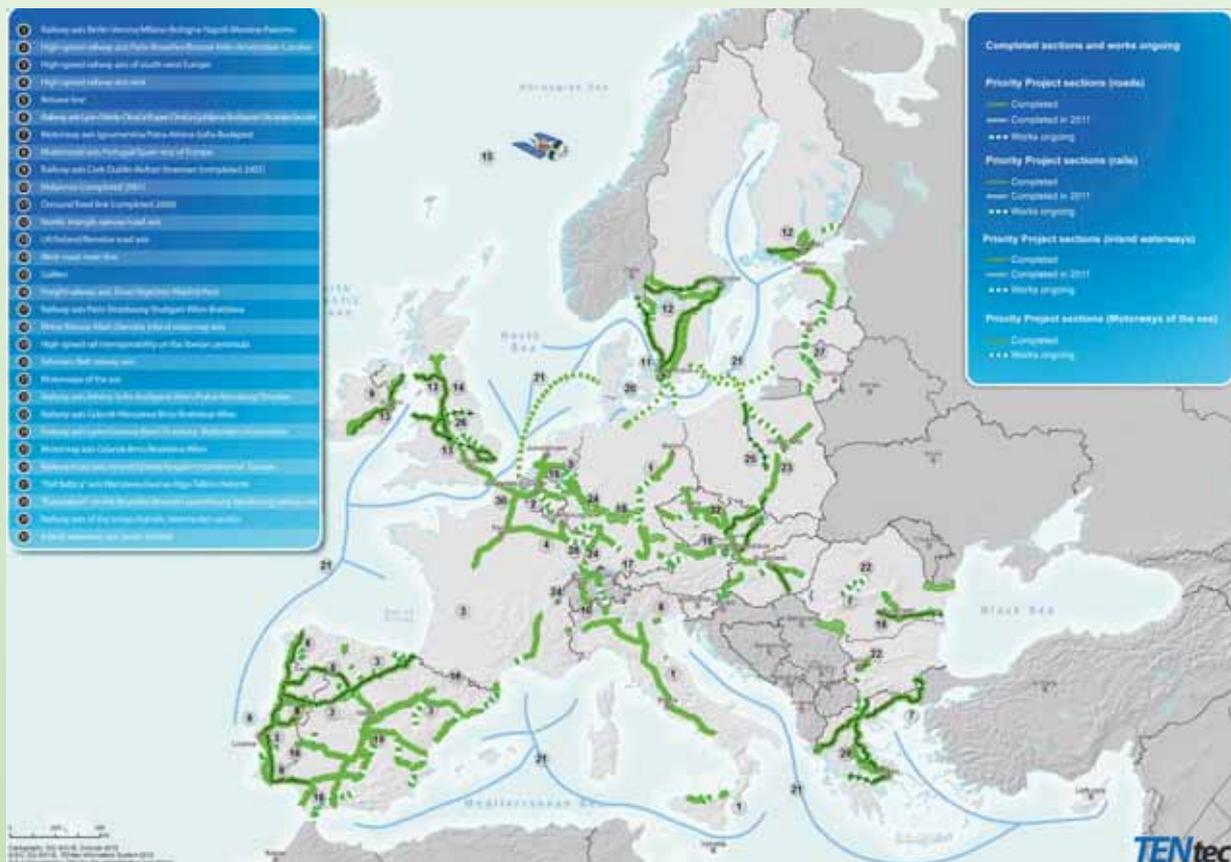


Ein prioritäres Projekt des Transeuropäischen Verkehrsnetzes

Die ersten Aktivitäten der Initiative Magistrale für Europa begannen noch bevor sich die Europäische Union der Planung von Verkehrsprojekten annahm. Die Verkehrspolitik der EU wurde in der Anfangszeit geprägt durch

- den Vertrag von Maastricht (1992),
- die von der EU beschlossenen vierzehn prioritären Großprojekte („Essener Liste“, 1994) und
- die ersten Leitlinien für den Aufbau der transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN, 1996).

Mit der Revision der TEN-Leitlinien im Jahr 2004 wurde die Magistrale ein prioritäres Projekt der Transeuropäischen Verkehrsnetze. 2005 ernannte die Europäische Union Prof. Dr. Péter Balázs zum EU-Koordinator für das prioritäre Vorhaben Paris-Bratislava (PP17). Darüber hinaus beteiligt sich die Europäische Union auch finanziell am Ausbau grenzüberschreitender Abschnitte sowie an der Beseitigung von Engpässen.



Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen · EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



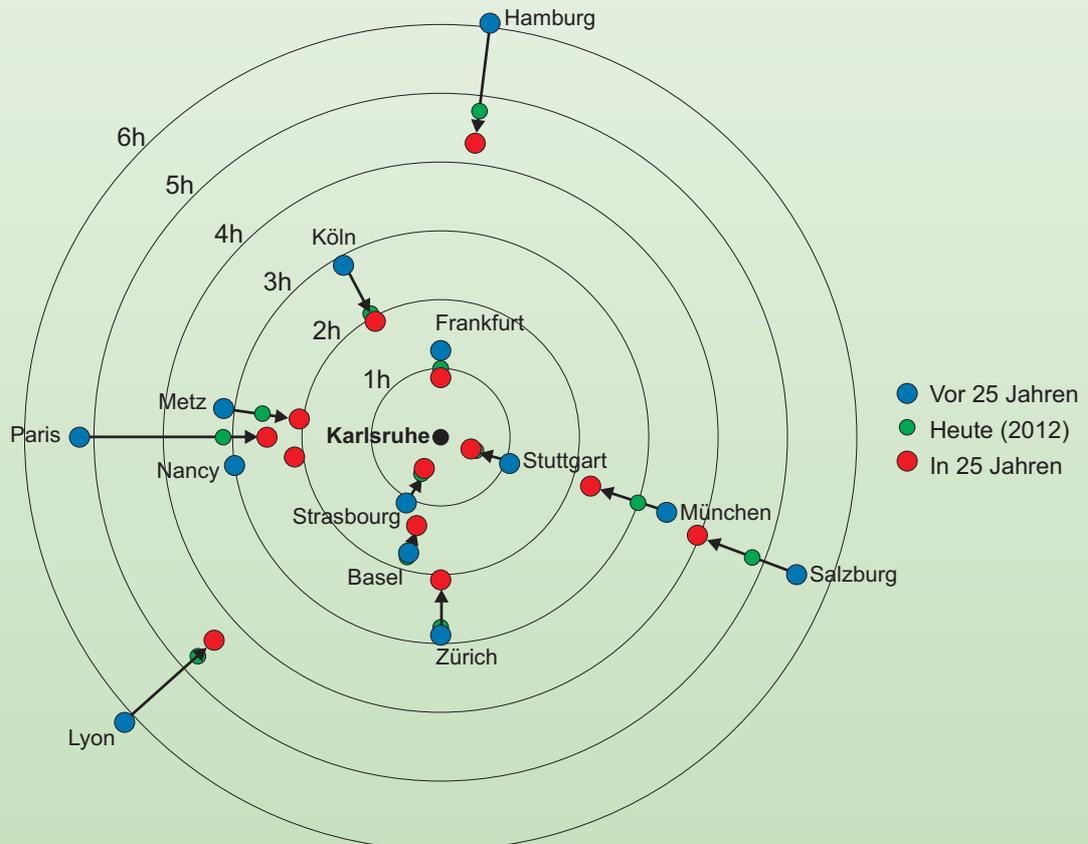
Verbesserte Erreichbarkeit

Der Ausbau der Infrastruktur dient der Verbesserung der Erreichbarkeit der Städte und Regionen entlang der Magistrale und den Menschen, die in ihnen leben. Die Erreichbarkeit wird mit der Reisezeit gemessen, die die schnellste Zugverbindung zwischen zwei Städten benötigt.

Die Abbildung zeigt am Beispiel Karlsruhes, wie sich die Erreichbarkeit mit der Bahn in den letzten 25 Jahren verändert hat und wie sie sich in den nächsten 25 Jahren weiter verbessern wird.

Große Reisezeitverkürzungen stehen in Zusammenhang mit dem Neu- oder Ausbau von Strecken. Aber auch die Verbesserung der Anschlüsse zwischen den Zügen trägt zur Verkürzung der Reisezeiten bei. Die Erreichbarkeit wurde vor allem verbessert durch:

- die Schnellfahrstrecken Hamburg – Würzburg, Mannheim – Stuttgart und Köln – Frankfurt
- die TGV-Strecken Paris – Strasbourg und Rhin-Rhône
- die Einführung von integralen Taktfahrplänen (ITF)



Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen · EuRegion Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



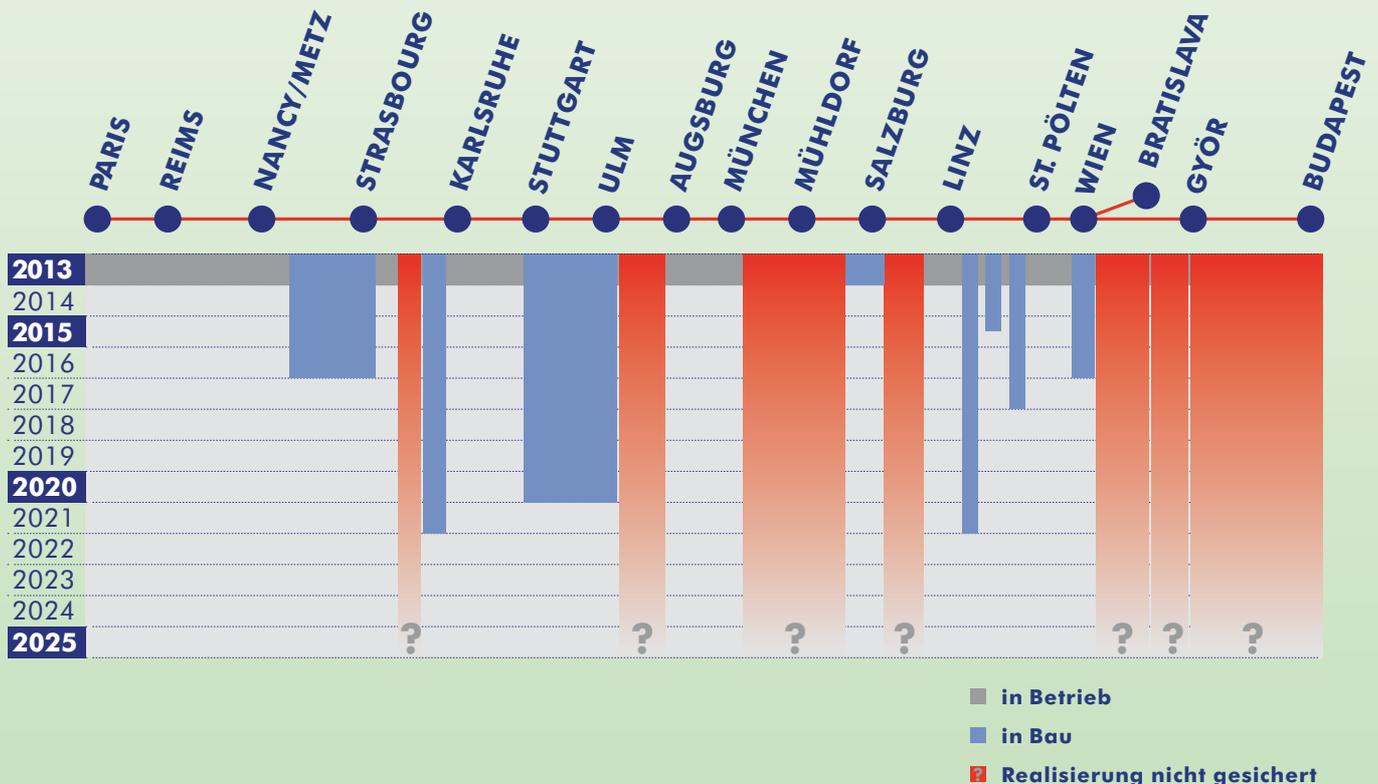
Planungs- und Realisierungsstand

In den letzten Jahren gingen bereits eine Reihe größerer Infrastrukturprojekte der Magistrale in Betrieb. Weitere Abschnitte werden in den nächsten Jahren folgen. Die Wichtigsten sind:

- die zweite Etappe der LGV Est Européenne
- Stuttgart 21 inkl. Neubaustrecke Wendlingen – Ulm
- Ausbau der Westbahn zwischen Linz und St. Pölten
- Neubau des Hauptbahnhofs Wien

Während der französische Teil der Magistrale ab 2016 auf ganzer Länge in Betrieb sein wird, ist die Finanzierung zahlreicher weiterer Abschnitte noch nicht gesichert:

- Kehl – Appenweier
- München – Salzburg über Mühldorf
- Salzburg – Wels
- Wels – Linz
- Ausbau östlich von Wien



Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen · EuRegion Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München · Regionalverband Donau-Ilser · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.

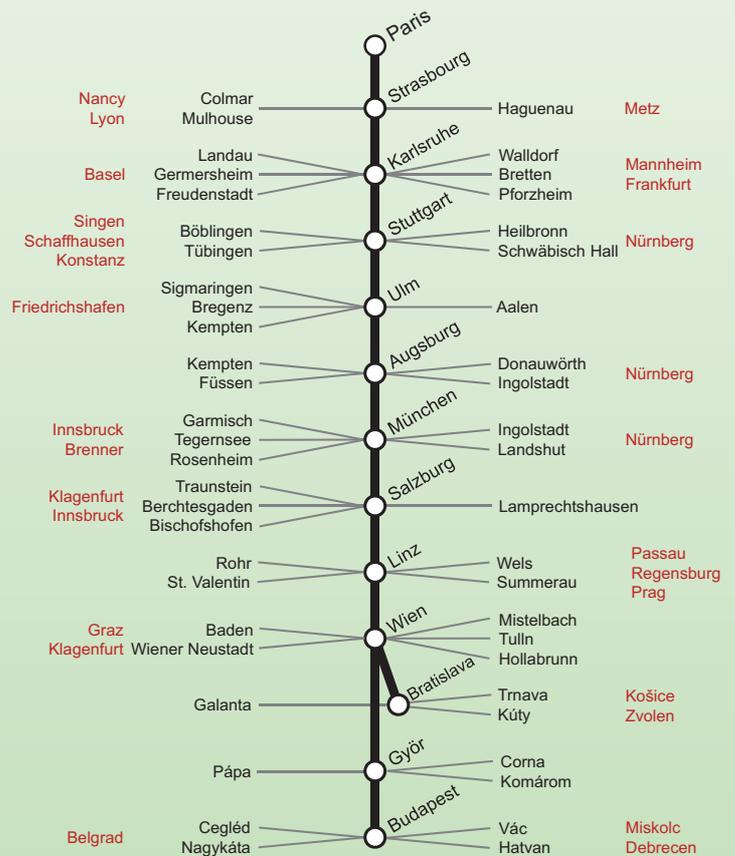


Ein Baum braucht Äste und Zweige

Wie ein Baum besteht die Magistrale für Europa aus einem Stamm, aus Ästen und aus Zweigen. Ein großer Teil der im Fernverkehr auf der Hauptachse anfallenden Fahrten hat ihren Ursprung und ihr Ziel an einem Bahnhof im Regional- oder Nahverkehrsnetz. Ein solches Verkehrsnetz ist auf durchgehende Transportketten angewiesen. Eine einseitige Ausrichtung der Planung auf die Beschleunigung der Hauptachsen zielt daher an Teilen

der vorhandenen Nachfrage vorbei. Die Attraktivität der Bahn als Gesamtsystem wird erst durch die netzweite Qualität des Angebotes gesteigert, nämlich durch

- die Qualität der Feinerschließung am Anfang und am Ende der Reise sowie
- die Gestaltung der Anschlüsse zwischen Fern- und Regionalverkehr in den Knotenbahnhöfen.



Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen · EuRegion Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München Regionalverband Donau-Ilser · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



Verknüpfung mit dem Regional- und Nahverkehr

Die Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“ fördern die Erschließung der Magistrale durch

- den Ausbau attraktiver Nah- und Regionalverkehrssysteme,
- die Mitgestaltung der Bahnknoten sowie
- abgestimmte Raumentwicklungsstrategien.

Diese Zubringer und Verteiler erhöhen die Rentabilität der Investitionen in die Fernverkehrs-Infrastruktur, indem sie zusätzliche Fahrgastpotenziale zugänglich machen.

Die Karlsruher Stadtbahn ist ein Paradebeispiel für die attraktive Verknüpfung von Fern- und Regionalverkehren. Hier wurde die Idee geboren, das gut ausgebaute innerstädtische Straßenbahnnetz mit den in der Region vorhandenen Eisenbahnstrecken zu verbinden. Dadurch entstanden durchgehende Angebote aus dem Umland ins Stadtzentrum und zum Hauptbahnhof. So wuchs das Stadtbahn-Schiennetz zwischen 1992 und 2010 von 140 km auf 691 km.



Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen · EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



Die Magistrale dient allen Zügen

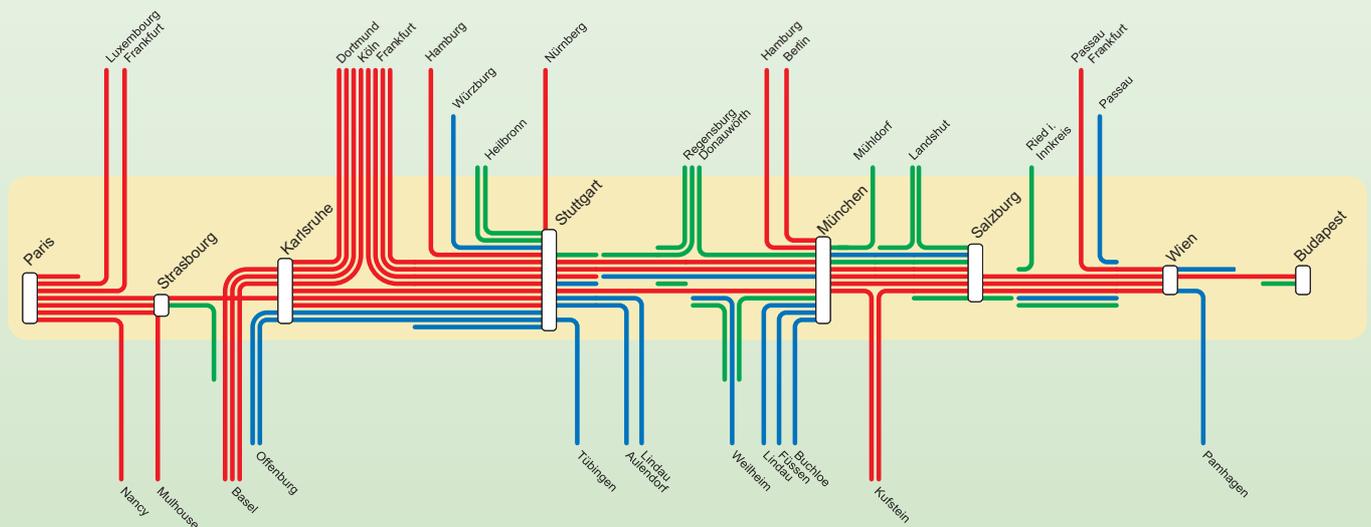
Verschiedene Zugtypen

Auf der Magistrale verkehren viele verschiedene Arten von Zügen:

- Internationale Verkehre
- Nationale Fernverkehre
- Regionalverkehre
- Nah- und S-Bahnverkehre
- Güterverkehre

Züge von anderen Strecken

Die meisten Züge beginnen oder beenden ihre Fahrt auf einer Strecke außerhalb der Magistrale. Kein Zug befährt die ganze Strecke Paris – Bratislava/Budapest. Die Mischung verschiedener Zugtypen und die Vernetzung mit den Zulaufstrecken stellen hohe Anforderungen an Planung und Betrieb auf der Magistrale.



Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen · EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München · Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



Integrierte Planung von Infrastruktur und Betrieb

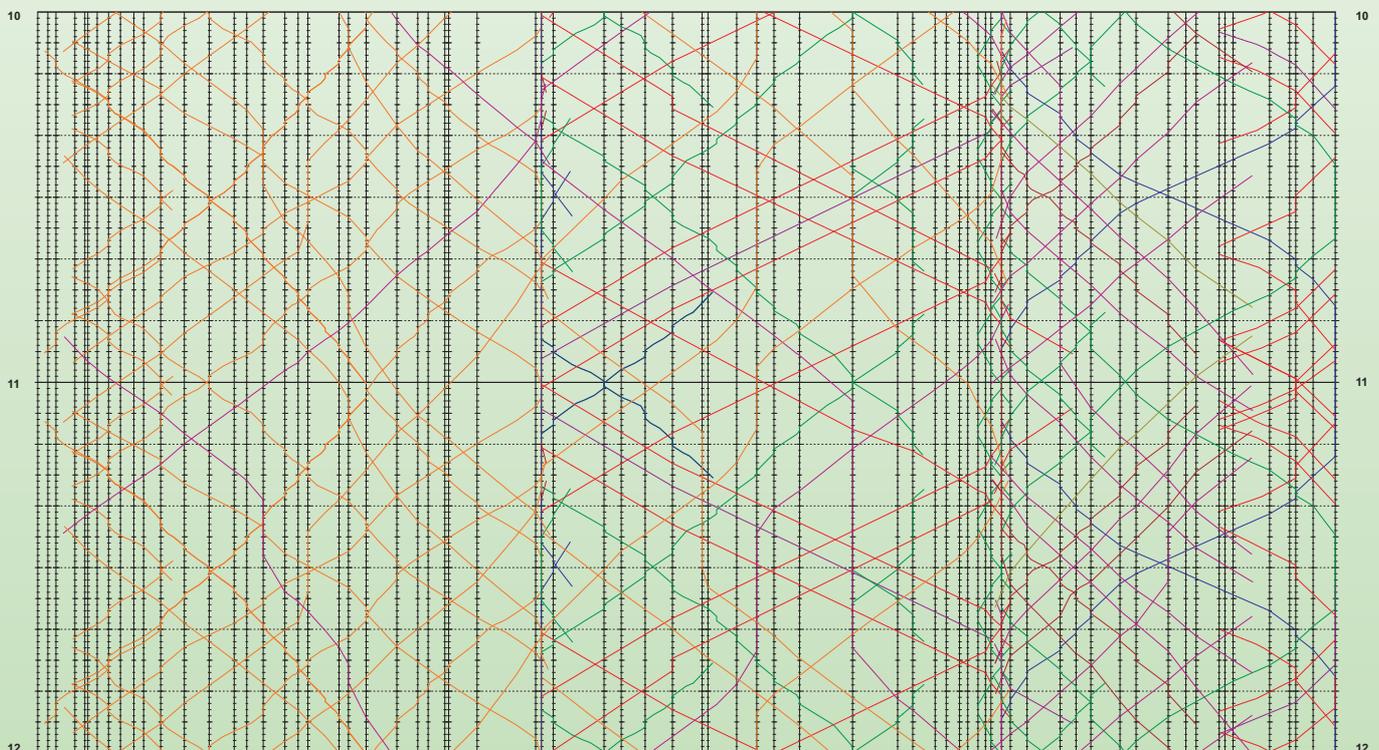
Im Geflecht der Züge auf der Magistrale wird es in Zukunft schwieriger werden, noch freie Fahrlagen (Slots) für zusätzliche Züge zu finden. Dies liegt vor allem

- am betrieblich anspruchsvollen Mischbetrieb auf der Magistrale sowie
- an der europäischen Liberalisierung des Eisenbahnmärktes mit seiner zunehmenden Anzahl von Akteuren.

Neuen Streckenabschnitte schaffen zwar zusätzliche Kapazitäten, garantieren jedoch noch keine attraktiveren Angebote für Bahnkunden. Es besteht die Gefahr, dass teure Infrastrukturinvestitionen nicht ihren vollen Nutzen entfalten können.

Zur Nutzenmaximierung bedarf es einer langfristig ausgerichteten integrierten Planung von Infrastruktur und Betrieb. Für die gesamte Magistrale müsste ein international abgestimmter Fahrlagenkatalog (Verzeichnis möglicher Slots) mit attraktiven Anschlüssen definiert werden. Daraus ließen sich in einem zweiten Schritt die dafür notwendigen Infrastrukturmaßnahmen ableiten.

Aufgrund der schrittweisen Inbetriebnahme neuer Streckenabschnitte kann ein so geplanter Zielzustand nur über Zwischenetappen erreicht werden. Die hierfür notwendigen internationalen Abstimmungsverfahren sind heute aber noch nicht vorhanden.



Bildfahrplan einer stark befahrenen Mischverkehrs-Strecke zwischen 10 und 12 Uhr

Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen · EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München · Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

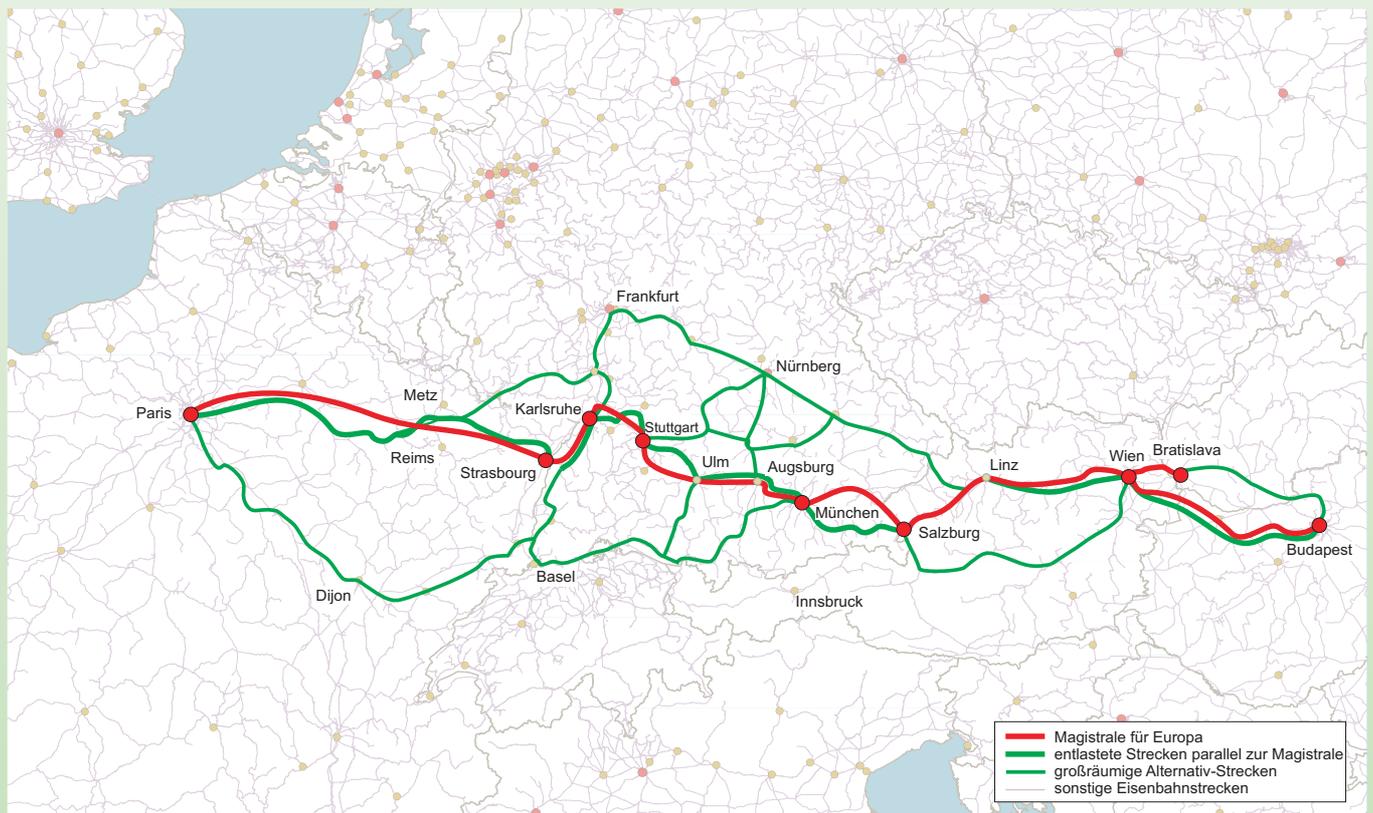
35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



Nutzen für Güterverkehr und Logistik

Die Magistrale für Europa nützt auch dem Schienengüterverkehr. Ihr Ausbau dient unter anderem der Entmischung von langsamen und schnellen Verkehren. Dadurch können die Strecken homogener betrieben und die Streckenkapazitäten erhöht werden. Dies ermöglicht attraktivere und zusätzliche Güterverkehrstrassen.

Die Magistrale entlastet sowohl die parallel verlaufenden existierenden Schienenwege als auch die großräumig parallel verlaufenden Strecken. Zur Optimierung arbeitsteiliger Wertschöpfungsketten sind die Städte und Regionen gefordert, die logistischen Knoten entlang der Magistrale bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.



Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen · EuRegion Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München · Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südl. Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

MAIN LINE FOR EUROPE

35 Millionen Menschen. 16 Millionen Beschäftigte. Eine Schienenverbindung.



Mitglieder der Initiative „Magistrale für Europa“

14 Städte Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Städtebund Inn-Salzach · Salzburg · St. Pölten · Wien · Bratislava · Győr · Budapest

8 Regionen EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein · Inn-Salzach-Euregio · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Regionaler Planungsverband München (RPV) · Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

9 Industrie- und Handelskammern (IHK) IHK Südlicher Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Ulm · IHK für Augsburg und Schwaben · IHK für München und Oberbayern · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Österreich · Slowakische Handels- und Industriekammer · Region Bratislava

Florian Ismaier, Geschäftsführer der Initiative „Magistrale für Europa“

Stadt Karlsruhe [City of Karlsruhe](#)

Koordinierungsstelle für europäische und regionale Beziehungen [Office for European and Regional Relations](#)

Rathaus am Marktplatz [Town Hall](#)

D-76124 Karlsruhe

fon +49 (0)721/133-1871 · fax +49 (0)721/133-1879 · florian.ismaier@euregka.karlsruhe.de

www.magistrale.org

sma+